

Kolloquium zum Europarecht

Aktuelles vom 24.11.2008

Cannabis-Kaufverbot in den Niederlanden?



aus FAZ.NET vom 24.11.2008:

„Coffeeshops in Holland

Gras von städtischen Hanfplantagen

Von Andreas Ross

24. November 2008 ... Am Freitag verkündete Amsterdams populärer Bürgermeister, der Sozialdemokrat Job Cohen, „The Bulldog“ und 42 weitere Coffeeshops in der Stadt müssten bis Ende 2011 geschlossen werden - leider. Für Cohen ist der niederländische Ansatz, den Verkauf von Cannabis unter Aufsicht zu dulden, um die Konsumenten von den Dealern mit „harten“ Drogen fernzuhalten, ein Erfolg. Aber seine in Den Haag mitregierenden Sozialdemokraten hatten Balkenendes Christliche Demokraten und den kleinen Dritten im Regierungsbunde, die bibeltreue Christenunion, nicht davon abbringen können, in den Koalitionsvertrag zu schreiben, dass die Coffeeshops zurückgedrängt werden sollen. Auf dieser Grundlage hat das Kabinett mittlerweile beschlossen, alle Coffeeshops in einem Radius von 250 Metern um weiterführende Schulen herum schließen zu lassen. Cohen teilte nun mit, er sehe keine Handhabe, das zu ändern. „The Bulldog“ muss also schließen, weil das Barlaeusgymnasium um die Ecke liegt.

Ansturm aus Deutschland und Belgien

Schon vorher war Amsterdam, wo beinahe jeder dritte der etwa 700 niederländischen Coffeeshops zu finden ist, der neuen Linie aus Den Haag nur widerwillig gefolgt. Aber seit Frühjahr 2007 gilt hier wie im Rest des Landes, dass Coffeeshops keinen Alkohol mehr ausschenken dürfen. In diesem Jahr kam das Rauchverbot in allen Gaststätten hinzu, das den Coffeshopbetreibern das Leben auch nicht erleichtert hat.

Das Thema beschäftigt viele Bürgermeister, und 33 von ihnen trafen sich am Freitag in Almere zum „Gras-Gipfel“. Dort herrschte Einigkeit, dass Holland den Verkauf „weicher“ Drogen weiterhin nicht verbieten, allerdings auch nicht endgültig legalisieren sollte (denn was die Gemeinden offiziell dulden, ist noch lange nicht gesetzlich erlaubt). Vielmehr sollten die Bürger durch Aufklärungskampagnen vom Cannabis-Konsum abgehalten werden. Amsterdams Bürgermeister Cohen würde am liebsten gar nicht viel ändern. Aber viele seiner Kollegen verspüren Handlungsdruck, vor allem die aus Grenzstädten wie Maastricht oder Venlo, die von deutschen oder belgischen Kiffern schier überrannt werden. Sie setzen sich für ein Ausweissystem ein, das nur Einheimischen den Zugang zum Coffeshop gewähren würde“

Beurteilen Sie die letztgenannte Idee aus europarechtlicher Sicht!

Internet:

- <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Publik-PS.html> (Leitseite)
- <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Lehre-PS.htm> (Lehre)
- laufende (Grundrechts-) Rechtsprechungs/Literatur-Übersichten unter <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Publik-PS.html#Grundrechte>.